

Das Gedächtnis des Heiligen Abendmahles

Der heilige Gründonnerstag ist ein Tag von einzigartiger liturgischer Bedeutung, in gewissem Sinne der Ursprungstag der christlichen Liturgie selbst; denn heute schuf der Herr ihren symbolischen, sakramentalen Kern in der Einsetzung des heiligen eucharistischen Opfers beim Letzten Abendmahl. Allerdings ist es nicht deren einziger Gegenstand. Schon der Vollzug des heiligen Abendmahls selbst wies eine Folge von Einzelhandlungen auf, die sich dem liebenden Gedächtnis der Jünger und der Kirche eingepägt haben und in der liturgischen Feier in verschiedener Weise vollzogen wird. Die meisten dieser Motive z.B. Fusswaschung etc. finden im liturgischen Drama dieses Tages irgendwann ihren Ausdruck, sei es im Stundengebet, sei es im Rahmen der Abendmahlsfeier. Den Auftakt der Gründonnerstagliturgie bilden die Metten, meist Trauermetten (Tenebrae) genannt.

In ihnen wird immer wieder die Klage laut über den schmähhchen Verrat des Judas: um der dreissig Silberlinge willen lieferte er den Sohn Gottes und Erlöser der Welt mit einem Kusse den Blutschergen aus. In Bischofskirchen folgt dann am Vormittag zuerst die Liturgie der Ölweihe. In der antiken Kirche haben während der Osternacht die Taufschüler die drei österlichen Sakramente empfangen: Taufe-Firmung-Eucharistie. Zum Vollzug der beiden ersten dieser Sakramente verwendet die Kirche heiliges Öl. Aus diesem Anlass weiht der Bischof heute die Öle für das ganze Jahr: zuerst das Krankenöl (zur Spendung des Sakramentes der Krankenölung), dann den Chrisam (für Taufe, Firmung, Bischofsweihe, für die Weihe von Kirchen, Altären, Kelchen, Glocken), zuletzt das Katechumenenöl (für Taufe, Priesterweihe, Salbung von Königen).

Den Höhepunkt findet die Gründonnerstagliturgie in der Abendmahlsfeier. Diese beginnt nicht früher als um 16 Uhr (spätestens um 21 Uhr). An jeder Kirche wird heute nur diese eine Messe gefeiert. Nach dem Evangelium der Messe werden in einer kurzen Homilie hingewiesen auf das Geheimnis des Altarssakramentes, auf das Priestertum Christi in der Kirche und nicht zuletzt auf die dienende Bruderliebe der Christen, wie diese ihren ergreifenden Ausdruck fand in der Fusswaschung des Herrn an seinen Aposteln. Wo es möglich ist, werde vom zelebrierenden Priester an dieser Stelle der Messfeier die Fusswaschung an zwölf Männern vollzogen zur Veranschaulichung jenes Beispiels, das Jesus für alle Zeit uns gegeben. In dieser Abendmahlsmesse sollten möglichst alle Gläubigen ihre Osterkommunion empfangen.

Das Abendmahlsamt

Der Priester schreitet mit seiner Assistenz und dem ganzen abwesenden Klerus in feierlichem Einzug durch die Kirche zum Altar. Er spricht das Vorbereitungsgebet (ohne den Psalm «Judica»), geht die Stufen des Altares hinauf, küsst den Altar, legt Weihrauch ein und beräuchert den Altar. Dann spricht er die

Antiphon zum Eingangsgebet (Gal. 6,14)

Wir aber sollen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn Jesus Christus. In Ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben; durch Ihn sind wir erlöst und befreit. (Ps 66,2) Der Herr sei uns gnädig und segne uns; Er lasse Sein Angesicht über uns leuchten und schenke uns Gnade. Wir aber sollen (bis Psalm).

Hat der Priester nach dem Kyrie das Gloria angestimmt, fallen Orgel und Glocken ein bis zum Ende dieses Hymnus. Danach verstummen sie bis zum Gloria der Osternacht.

Bittgebet

Ewiger Vater Jahwe: von Dir hat Judas die Strafe für seine Schuld und der Schächer den Lohn für sein Bekenntnis empfangen, lass uns die Wirkung Deiner verzeihenden Huld erfahren. Und wie Dein Göttlicher Sohn Jesus Christus in Seinem Leiden jedem der Beiden nach seinen Verdiensten verschieden vergolten hat, so befreie Er uns von alter Verblendung und schenke uns die Gnade Seiner Auferstehung; der mit Dir lebt.

Lesung (I Kor. 11, 20-32)

Brüder! So, wie ihr euch versammelt, ist das nicht mehr ein «Essen des Herrenmahles». Denn jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, und der eine hungert, der andere aber ist betrunken. Habt ihr denn nicht Häuser, um zu essen und zu trinken? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und bringt Beschämung über jene, die nichts haben. Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Darin lobe ich nicht. Ich habe nämlich vom Herrn empfangen, was ich euch auch überliefert habe: Der Herr Jesus nahm in der Nacht, da Er verraten wurde, das Brot, sagte Dank, brach es und sprach: «Nehmet hin und esset: das ist Mein Leib für euch. Tut dies zu Meinem Gedächtnis.» Desgleichen nahm Er, nachdem sie gegessen, auch den Kelch und sprach: «Dieser Kelch ist der Neue Bund in Meinem Blute. Tut dies, sooft ihr ihn trinket, zu Meinem Gedächtnis.» Denn sooft ihr dieses Brot esset und den Kelch trinket, verkündet ihr dabei den Tod des Herrn, bis Er wiederkommt. Wer daher unwürdig dieses Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, der wird schuldig am Leibe und Blute des Herrn. Es prüfe sich der Mensch, und so esse er dann von dem Brote und trinke aus dem Kelche. Denn wer nur isst und trinkt, der isst und trinkt sich ein Gericht, da er den Leib des Herrn (von anderer Speise) nicht unterscheidet. Darum sind unter euch viele Kranke und Schwache, und viele sind schon entschlafen. Gingen wir selber mit uns ins Gericht, so würden wir nicht gerichtet. Indem wir aber gerichtet werden vom Herrn, so geschieht es zu unserer

Züchtigung, damit wir nicht mit der Welt verdammt werden. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Phil. 2, 8;9)

Pr/ Christus ist für uns gehorsam geworden bis in den Tod, ja bis zum Tode am Kreuz.

V/ Christus ist für uns gehorsam geworden bis in den Tod, ja bis zum Tode am Kreuz.

Pr/ Darum hat Gott Ihn erhöht und hat Ihm einen Namen gegeben, über alle Namen erhaben.

V/ Christus ist für uns gehorsam geworden bis in den Tod, ja bis zum Tode am Kreuz.

Sühne- und Fastengebet während der Fastenzeit

Gebet in der Passionszeit (statt des Verherrlichungsgebets)

Das Kreuzesbanner weht und wallt;
Geheimnisvoll das Kreuz erstrahlt,
Daran im Tod das Leben starb
Und Leben uns im Tod erwarb.

Daran durchdrang der Lanze Erz
Des Meisters liebevolles Herz.
All unser Fehlen machte gut
Ein Quell von Wasser und von Blut.

So ward erfüllt, was im Gebet
Des Psalmensängers David steht:
Der Herr vom hohen Kreuzesthron
Gebietet aller Nation.

Du Holz mit lichter Pracht geschmückt,
Mit Jesu heil'gem Blut beglückt.
Du Holz, das du so sel'ge Last,
Den Leib des Herrn, getragen hast.

Im Tode zahlt das Opferlamm,
Die Schuld der Welt an Deinem Stamm.
Du darfst des Preises Waage sein,
Der uns erkaufte von Höllenpein.

O Kreuz, aus dem uns Hoffnung spriesst,
Sei jetzt zur Leidenszeit gegrüsst.
Mehr in den Frommen Gottes Huld
Und tilge aller Sünden Schuld.

Dir Heilsquell, Dreifaltigkeit,
Sei aller Geist Lob geweiht;
Gib durch das Kreuz jetzt Sieg im Streit
Und einst den Lohn der Seligkeit.
Sankt Amen.

Triumphgebet

Süsses Holz, o süsse Nägel, süsse Last beschweret euch! Nur du warst würdig zu tragen des Himmels König und Herrn. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Joh. 13, 1-15)

Es war vor dem Osterfest. Jesus wusste, dass für Ihn die Stunde gekommen sei, aus dieser Welt zum Vater zu gehen; und da Er die Seinen, die in der Welt waren, liebhatte, so liebte Er sie bis ans Ende. Es war nach dem Abendmahl, als schon der Teufel dem Judas Iskariot, dem Sohne Simons, den Gedanken eingegeben hatte, Ihn zu verraten. Obwohl nun Jesus wusste, dass der Vater Ihm alles in die Hände gelegt hatte, dass Er von Gott ausgegangen war und zu Gott zurückkehre, stand Er doch vom Mahle auf, legte Seine Oberkleider ab, nahm ein Linnentuch und umgürtete Sich damit. Dann goss Er Wasser in ein Becken und fing an, den Jüngern die Füsse zu waschen und sie mit dem Linnentuch, womit Er umgürtet war, abzutrocknen. Als Er nun zu Simon Petrus kam, sagte Petrus zu Ihm: «Herr, Du willst mir die Füsse waschen?» Jesus antwortete: «Was Ich tue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber später verstehen.» Petrus erwiderte: «In Ewigkeit sollst Du mir die Füsse nicht waschen.» Jesus antwortete ihm: «Wenn Ich dich nicht wasche, hast du keine Gemeinschaft mit Mir.» Da rief Simon Petrus: «Herr, nicht bloss meine Füsse, sondern auch die Hände und das Haupt!» Jesus entgegnete ihm: «Wer gewaschen ist, braucht nur noch die Füsse zu waschen, so ist er ganz rein. Auch ihr seid rein, aber nicht alle.» Er wusste nämlich, wer Ihn verraten werde; darum sagte Er: Ihr seid nicht alle rein. Nachdem Er ihnen die Füsse gewaschen und Seine Oberkleider angelegt hatte, setzte Er Sich wieder zu Tisch und sprach zu ihnen: «Versteht ihr, was Ich euch getan habe? Ihr nennt Mich Meister und Herr, und ihr habt recht; denn Ich bin es. Wenn nun Ich, der Herr und Meister, euch die Füsse gewaschen habe, dann sollt auch ihr einander die Füsse waschen. Denn Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so tuet, wie Ich euch getan habe. Lob sei Jesus und Maria.

Fusswaschung

Nach der Predigt führen Diakon und Subdiakon (oder zwei Ministranten) zwölf zuvor bestimmte Männer je zwei und zwei herein. Diese verneigen sich vor dem Altar und dem Zelebranten und nehmen die vorgesehenen Sitze ein. Während sie den rechten Fuss entblössten, legt der Priester Casel und Manipel ab (auch Diakon und Subdiakon legen den Manipel ab) und umgürtet sich mit einer Linnenschürze. Dann kniet er vor dem ersten des Dutzend nieder, und während ihm zwei Akoluthen das Waschbecken und den Krug mit dem Wasser reichen und der Subdiakon den zu waschenden Fuss hält, wäscht er diesen und trocknet ihn mit einem Tuch, das ihm der Diakon reicht; so tut er bei jedem. Ist der Priester ohne Diakon und Subdiakon, sollen ihm die Ministranten helfen.

Wenn der Zelebrant die Fusswaschung beginnt, stimmen die Sänger die erste der folgenden Antiphonen an. Gegen Ende der Fusswaschung wird die letzte Antiphon angestimmt, die nie ausfallen darf.

Pr/ Ein neues Gebot, gebe Ich euch: Liebet einander, wie Ich euch geliebt habe! So spricht der Herr.

V/ Ein neues Gebot gebe Ich euch: Liebet einander, wie Ich euch geliebt habe! So spricht der Herr.

Pr/ Selig, die makellos gehn auf dem Wege, die da wandeln im Gesetze des Herrn.

V/ Ein neues Gebot gebe Ich euch: Liebet einander, wie Ich euch geliebt habe! So spricht der Herr.

Pr/ Der Herr erhob Sich vom Mahle und füllte ein Becken mit Wasser; und Er fing an, den Jüngern die Füße zu waschen. Solch ein Beispiel vermachte Er ihnen.

V/ Der Herr erhob Sich vom Mahle und füllte ein Becken mit Wasser; und Er fing an, den Jüngern die Füße zu waschen. Solch ein Beispiel vermachte Er ihnen.

Pr/ Gross ist der Herr und gar würdig des Ruhmes, in unseres Gottes Stadt, auf Seinem heiligen Berg.

V/ Der Herr erhob Sich vom Mahle und füllte ein Becken mit Wasser; und Er fing an, den Jüngern die Füße zu waschen. Solch ein Beispiel vermachte Er ihnen.

Pr/ Als der Herr Jesus das Abendmahl gehalten mit Seinen Jüngern, da wusch Er ihnen die Füße und sprach: Versteht ihr, was Ich getan an euch, Ich, der Meister und Herr? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, auf dass ihr ebenso tut.

V/ Als der Herr Jesus das Abendmahl gehalten mit Seinen Jüngern, da wusch Er ihnen die Füße und sprach: Versteht ihr, was Ich getan an euch, Ich, der Meister und Herr? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, auf dass ihr ebenso tut.

Pr/ Gesegnet hast Du, o Herr, Dein Land, hast die Gefangenschaft von Jakob gewendet.

V/ Als der Herr Jesus das Abendmahl gehalten mit Seinen Jüngern, da wusch Er ihnen die Füße und sprach: Versteht ihr, was Ich getan an euch, Ich, der Meister und Herr? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, auf dass ihr ebenso tut.

Pr/ Herr, Du willst die Füße mir waschen? Jesus antwortete ihm und sprach: Wenn ich nicht die Füße dir wasche, hast du keinen Anteil bei Mir.

V/ Herr, Du willst die Füße mir waschen? Jesus antwortete ihm und sprach: Wenn ich nicht die Füße dir wasche, hast du keinen Anteil bei Mir.

Pr/ So kam Er zu Simon Petrus; und Petrus sagte zu Ihm:

V/ Herr, Du willst die Füße mir waschen? Jesus antwortete ihm und sprach: Wenn ich nicht die Füße dir wasche, hast du keinen Anteil bei Mir.

Pr/ Was Ich tue, verstehst du noch nicht, du wirst es aber später erkennen.

V/ Herr, Du willst die Füße mir waschen? Jesus antwortete ihm und sprach: Wenn ich nicht die Füße dir wasche, hast du keinen Anteil bei Mir.

Pr/ Wenn Ich, der Meister und Herr, euch die Füße gewaschen habe, um wie viel mehr schuldet dann ihr, einander die Füße zu waschen!

V/ Wenn Ich, der Meister und Herr, euch die Füße gewaschen habe, um wie viel mehr schuldet dann ihr, einander die Füße zu waschen!

Pr/ Ihr Völker, vernehmet es alle; horchet auf, ihr Bewohner der Erde!

V/ Wenn Ich, der Meister und Herr, euch die Füße gewaschen habe, um wie viel mehr schuldet dann ihr, einander die Füße zu waschen!

Pr/ Alle werden erkennen: Ihr seid Meine Jünger; da ihr Liebe habt zueinander.

V/ Alle werden erkennen: Ihr seid Meine Jünger; da ihr Liebe habt zueinander.

Pr/ Jesus sprach zu Seinen Jüngern:

V/ Alle werden erkennen: Ihr seid Meine Jünger; da ihr Liebe habt zueinander.

Pr/ Glaube, Hoffnung und Liebe: diese drei mögen bleiben in euch; am grössten von ihnen ist aber die Liebe.

V/ Glaube, Hoffnung und Liebe: diese drei mögen bleiben in euch; am grössten von ihnen ist aber die Liebe.

Pr/ Es bleiben nun diese drei: Glaube, Hoffnung und Liebe; am grössten von ihnen ist aber die Liebe.

V/ Glaube, Hoffnung und Liebe: diese drei mögen bleiben in euch; am grössten von ihnen ist aber die Liebe.

Pr/ Wo Eintracht und Liebe, da wohnt Gott.

V/ Wo Eintracht und Liebe, da wohnt Gott.

Pr/ Christi Liebe hat uns geeint, lasst uns frohlocken und jubeln in Ihm! Fürchten und lieben wollen wir den lebendigen Gott und einander lieben aus lauterem Herzen.

V/ Wo Eintracht und Liebe, da wohnt Gott.

Pr/ Da wir allesamt eines geworden, hüten wir uns, getrennt zu werden im Geiste! Es fliehe der Streit, böser Hader möge entweichen! Christus wohne in unserer Mitte, der Herr!

V/ Wo Eintracht und Liebe, da wohnt Gott.

Pr/ Dürften wir alle mit den Heiligen schauen in der Herrlichkeit, Christus, Dein Angesicht! O welch unermessliche Freude durch die grenzenlose Weite der Ewigkeit. Sankt Amen.

V/ Wo Eintracht und Liebe, da wohnt Gott.

Hat der Zelebrant den letzten gewaschen, wäscht er sich die Hände und trocknet sie ab; er legt Manipel und Casel wieder an, geht an den Altar zurück und singt stehend vor dem Altar:

Pr/ Vater Unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, zu uns komme Dein Reich, Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brot. Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und lass uns in der Versuchung nicht unterliegen.

V/ Sondern erlöse uns von dem Übel. Sankt Amen.

Pr/ Gegrüsst seist Du *MARIA; Tochter JAHWES, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht Deines Herzens, JESUS. Göttliche MARIA, Mutter Gottes und unsere Mutter, Braut des Heiligen Geistes ADONAI, bitte für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.

V/ Sankt Amen.

Pr/ Dein Gebot, Herr, hast Du gegeben,

V/ Dass es treulich befolgt werde.

Pr/ Deinen Jüngern hast Du die Füße gewaschen:

V/ Verachte nicht das Werk Deiner Hände.

Pr/ Herr erhöre mein Gebet,

V/ Und lass mein Rufen zu Dir kommen.

Pr/ Der Herr sei mit euch,

V/ Und mit deinem Geiste.

Pr/ Lasset uns beten. Wir bitten Dich, o Herr, sei zugegen unserem demütigen Dienst, und weil Du Dich herabliessest, Deinen Jüngern die Füße zu waschen, so verschmähen nicht das Tun Deiner Hände, das beizubehalten Du uns geboten hast; wie hier an uns und durch uns die äussern Befleckungen abgewaschen werden, so mögen durch Dich uns allen die inneren Makeln der Sünden abgewaschen werden. Da verleihe uns in Gnaden: der Du lebst und herrschest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Sankt Amen.

Nun stehen die zwölf Männer auf, verneigen sich vor dem Altar und vor dem Zelebranten und nehmen ihre Plätze in der Kirche ein; sind Priester darunter, gehen sie in die Chorstühle.

Wird die Fusswaschung ausserhalb der Messfeier vorgenommen, so wird alles gehalten, wie oben beschrieben, nur wird vor Beginn der Waschung zuerst das Evangelium der Messe (Joh 13, 1-15) vom Diakon bzw. vom Priester gesungen.



Hoc est enim Corpus meum!



Hic est enim Calix Sanguinis mei!

Antiphon zum Opfergebet (Ps. 117, 16;17)

Die Rechte des Herrn hat sich machtvoll erwiesen, aufgerichtet hat mich die Rechte des Herrn. Ich werde nicht sterben, ich lebe! Und künden will ich die Taten des Herrn!

Ps. 117, 5;13;14

Pr/ In meiner Bedrängnis rief ich zum Herrn, und Er hat mich erhört und hinausgeführt in die Weite; der Herr, Er hat mir geholfen.

V/ Ich werde nicht sterben, ich lebe! Und künden will ich die Taten des Herrn.

Pr/ Gestossen ward ich, hart gestossen, ich sollte fallen; doch gehalten hat mich der Herr! Er ist mir geworden zum Retter.

V/ Ich werde nicht sterben, ich lebe! Und künden will ich die Taten des Herrn.

Gabengebet

Allmächtiger Vater Jahwe, wir bitten Dich: unser Opfer mache Dein Göttlicher Sohn Jesus Christus Dir genehm, der es am heutigen Tage einsetzte und Seine Jünger belehrte, es geschehe zu Seinem Gedächtnis; Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr: der mit Dir lebt und herrscht.

Das grosse Dank- und Bittgebet

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott. Dein Wille war es, dass vom Kreuzesholz das Heil des Menschengeschlechtes ausgehe: von einem Baume kam der Tod, von einem Baume sollte das Leben erstehen; der am Holze siegte, sollte auch am Holze besiegt werden: durch Christus, unsern Herrn und die Göttliche Miterlöserin Maria. Gib, dass wir durch das Kreuz die göttliche Siegelordnung auf Erden verwirklichen können. Darum loben die Fürsten Deine Majestät, die Herrschaften beten sie an, die Gewalten verehren sie zitternd. Die Throne, Cherubim und Seraphim feiern sie jubelnd im Chore. Mit ihnen lass, so flehen wir, vereint mit den Engeln und Heiligen, in den Hochgesang einstimmen und voll Ehrfurcht bekennen:

folgende Kanongebete haben heute eine eigene Form:

In heiliger Gemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag, an dem unser Herr Jesus Christus für uns überantwortet wurde.

So nimm denn, Herr, wir bitten Dich, diese Opfertgabe huldvoll an, die wir, Deine Diener, und Deine ganze Gemeinde Dir darbringen ob des Tages, an dem unser Herr Jesus Christus Seinen Jüngern die Feier der Geheimnisse Seines Leibes und Blutes übergab.

Er nahm am Abend, bevor Er für unser und aller Heil litt, das ist heute, Brot usw.

Der Friedenskuss bleibt aus zur Sühne für den Verräterkuss Judas.

Antiphon zum Kommuniongebet (Joh. 13,12;13;15)

Als der Herr Jesus das Abendmahl gehalten mit Seinen Jüngern, da wusch Er ihnen die Füße und sprach: Versteht ihr, was Ich getan an euch, Ich der Meister und Herr? Ich habe euch ein Beispiel gegeben, auf das ihr ebenso tut.

Schlussgebet

Mit der lebenspendenden Nahrung gestärkt, bitten wir Dich, Herr, unser Gott: lass uns, was wir jetzt im sterblichen Leibe feiern, durch die Gabe Deiner Unsterblichkeit erlangen. Durch unsern Herrn.

Messfeier schliesst ohne Segen und Schlussevangelium

Die Übertragung des Allerheiligsten

Priester und Volk singen «Pange, lingua, gloriosi»

Währenddessen wird das Allerheiligste Altarsakrament an einen Seitenaltar oder in einen Nebenraum getragen bis zur Ostervigil.

Entblössung der Altäre

Pr/ Sie teilen Meine Kleider unter sich, und werfen über Mein Gewand das Los.

Pr+V beten nun Psalm 21

Pr/ Sie teilen Meine Kleider unter sich, und werfen über Mein Gewand das Los.

Nun werden die Kerzen gelöscht, und der Klerus betet zum Schluss die Komplet. Im Gedächtnis an die Todesangst Christi zu Gethsemane, an seine Gefangennahme im Ölgarten und sein übriges Leiden werden Gebetsstunden vor dem Allerheiligsten gehalten.